

— Anzeige —

## Berufschance „Praxismanager“

Interview mit dem Karlsruher Zahnarzt Prof. Dr. Schnorbach

Im Interview mit Feldmann Consulting<sup>®</sup> erklären Prof. Dr. Schnorbach, Frau Brechbilder und Frau Hoppe, welche Vorteile ein Praxismanager für eine Praxis hat.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Herr Prof. Dr. Schnorbach, Sie führen im Zentrum von Karlsruhe seit Jahrzehnten eine erfolgreiche Zahnarztpraxis. Was hat Sie bewegt Ihre beiden Mitarbeiterinnen Frau Tina Brechbilder und Frau Tatjana Hoppe als Praxismanagerin ausbilden zu lassen?

Prof. Dr. Schnorbach: Wir sind eine moderne, innovative Praxis mit knapp 40 Mitarbeitern, darunter 6 Zahnärzte und 2 Zahntechniker. Diese Größe entspricht einem kleinen mittelständischen Unternehmen, was natürlich ganz spezielle Herausforderungen und Anforderungen mit sich bringt. Um diesen gezielt zu begegnen, ist es wichtig die Mitarbeiter gezielt zu schulen und zu fördern.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Hat die Fortbildung zur Praxismanagerin Ihre Erwartungen erfüllen können?

Frau Brechbilder: Ja auf jeden Fall. Der Fachkurs wurde sehr professionell geführt. Die Betreuung war erstklassig. Dank der Referenten war der anspruchsvolle Kurs sehr verständlich und praxisorientiert. Gerne wieder.

Frau Hoppe: Ja. Ich konnte aus der Fortbildung viel lernen und das Erlernte nun direkt in der Praxis umsetzen. Außerdem wurden Fragen im Kurs von den Referenten sehr gut beantwortet.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Frau Brechbilder, Sie arbeiten seit 15 Jahren als erfahrene Mitarbeiterin in der Zahnarztpraxis von Herrn Prof. Dr. Schnorbach. In wie weit konnten Sie aus dieser Fortbildung positive Erkenntnisse mitnehmen?

Frau Brechbilder: Die umfangreichen Themenbereiche wie z.B. pra-

xisbezogene Betriebswirtschaft, Personal- und Patientenmanagement, Praxisorganisation, Praxismarketing und Recht wurden in der Fortbildung so gut aufbereitet, dass die Kursinhalte sofort umsetzbar waren.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation und der Betreuung rund um die Fortbildung? Haben Sie sich in diesen Tagen rund um die Fortbildung wohl gefühlt?

Frau Hoppe: Wir haben uns sehr wohl gefühlt. Der Kurs war super durchorganisiert und wir wurden vom Feldmann Consulting Team sehr freundlich betreut.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** In wiefern hat sich die Investition in die Ausbildung zur Praxismanagerin von Frau Brechbilder und Frau Hoppe für die Praxis und auch für die Mitarbeiter gelohnt?

Prof. Dr. Schnorbach: Effektives Management bedingt Struktur und

logistisch klare Abläufe. In der Erreichung dieses Ziels hat uns diese Maßnahme erfolgreich und gezielt unterstützt.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Frau Brechbilder und Frau Hoppe, können Sie die Erkenntnisse aus der Fortbildung aktiv in der Praxis umsetzen?

Frau Brechbilder: Ja und wir haben bereits damit begonnen. Es ist stets unser Ziel die Praxis ständig zu optimieren. Ob im Bereich Qualitätsmanagement, Hygiene oder auch im Marketing.

Frau Hoppe: Auch in der Kommunikation haben wir Neues gelernt, das direkt umgesetzt wird.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Haben Sie bereits positive Veränderungen in der Praxis gespürt?

Prof. Dr. Schnorbach: Frau Brechbilder und Frau Hoppe können mich jetzt noch gezielter bei Routineführungsaufgaben unterstützen.

Auch meine weiteren Mitarbeiter aus unserem Team profitieren von den neuen Impulsen und werden bezüglich der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen von meinen motivierten Praxismanagerinnen angeleitet.

**Feldmann Consulting<sup>®</sup>:** Hat sich diese Fortbildung für Sie gelohnt und wenn ja warum?

Frau Brechbilder: Wir konnten unser Fachwissen gezielt erweitern. Außerdem haben wir persönliche Kontakte knüpfen und uns austauschen können. Die sechs Tage haben sehr viel Spaß gemacht!

Frau Hoppe: Ja, das Fachwissen wurde verbessert. Würde das jedem weiterempfehlen, der die Praxismanagerin machen möchte. Es lohnt sich echt. Man wird wahrgenommen.

## Mit Röntgenstrahlen auf Knotensuche

So funktioniert das Mammographie-Screening

Alle zwei Jahre werden Frauen zwischen 50 und 69 Jahren in Deutschland zum Mammographie-Screening eingeladen. Mit dieser Reihenuntersuchung sollen Brustkrebs und seine Vorstufen früh erkannt werden.

Je eher ein Tumor entdeckt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Vor diesem Hintergrund hatten Bundestag und Bundesrat 2002 beschlossen, ein flächendeckendes Früherkennungsprogramm aufzubauen.

„Screening“ heißt übersetzt aussieben. Das Mammographie-Screening soll also aus allen Frauen, die aufgrund ihres Alters ein erhöhtes Brustkrebsrisiko haben, jene herausfiltern, die tatsächlich Tumore oder Vorstufen haben.

### Die Prozedur kann schmerzhaft sein

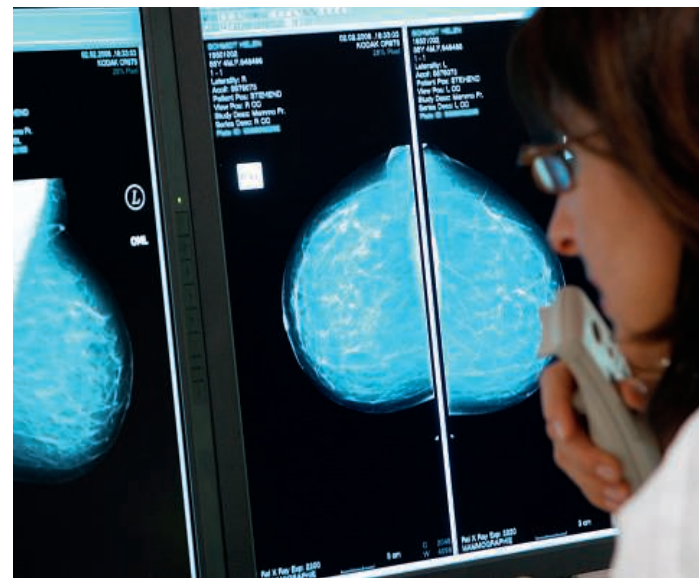
In der Praxis werden die Einladungen zur Mammographie automatisch zugeschickt. Während die Untersuchung in Städten in zertifizierten Zentren vorgenommen wird, kommt auf dem Land teils ein speziell dafür ausgestatteter Bus (Mammobil) vorbei.

Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung, bei der die Brust zwischen zwei Platten eingeklemmt und senkrecht wie waagrecht durchleuchtet wird. Je flacher sie gedrückt wird, desto aussagekräftiger sind die Bilder. Für Frauen mit fester Brust kann die Prozedur deshalb schmerzhaft sein.

Die Deutsche Krebshilfe weist darauf hin, dass vor der Mammographie kein Deo und keine Körpercreme benutzt werden sollten. Grund: Das könnte das Bild verfälschen.

### Befund nach sieben Tagen

Die Organisation des Screenings liegt bei der Kooperationsgemeinschaft Mammographie, einem Zu-



Die Bilder der Mammographie werden von zwei Radiologen begutachtet. (Foto: Kooperationsgemeinschaft Mammographiescreening)

sammenschluss aus den Spitzenverbänden der Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Nach deren Angaben garantiert das Programm gute Ergebnisse. Die Mammographie selbst werde von geschulten Fachkräften ausgeführt und die Geräte unterliegen einer strengen technischen Kontrolle.

Patientinnen erfahren ihr Untersuchungsergebnis nach etwa sieben Tagen - in der Zwischenzeit begutachten zwei Radiologen die Bilder. Erkennen sie eine Auffälligkeit, wird die Betroffene erneut zur Mammographie oder Ultraschalluntersuchung eingeladen. Wenn sich der Verdacht erhärtet, wird die Behandlung geplant.

### Ein Nachteil: die Strahlenbelastung

Ob der Nutzen des Screenings die Kosten und die Strahlenbelastung, der sich die Frauen regelmäßig aus-

setzen, rechtfertigen, ist umstritten. Kritiker bemängeln, dass zu oft Auffälligkeiten festgestellt werden, die sich dann als harmlos herausstellen.

Auch die Angaben der Kooperationsgemeinschaft Mammographie belegen das: Fünf von sechs Frauen, die zu einer erneuten Abklärung eingeladen werden, haben keinen Brustkrebs, sagt sie. Bis zu diesem Ergebnis müssen die Betroffenen jedoch in Angst leben.

Andererseits belegt der erste deutsche Evaluationsbericht zum Nutzen des Screenings (Stand: September 2009) auch, dass deutlich mehr kleine Krebstumore erkannt werden als zuvor.

Bei ihnen sind die Heilungschancen besonders hoch. Grundsätzlich wird jede Frau, die durch die kostenlose Untersuchung frühzeitig von einem Tumor erfährt froh sein - die Teilnahme bleibt also eine individuelle Entscheidung. (dbp/spo)



v.l. Frau Tina Brechbilder, Geschäftsführer Patric Feldmann, Frau Tatjana Hoppe

**HARRER** Orthopädie-Schuhtechnik  
Alles für gesunde Füße

Über 20 Jahre Kompetent - Individuell - Aktuell

Seniorenfreundlicher Service<sup>®</sup>

Klaus Harrer, Sophienstraße 11  
80 m vom Karlstor  
76133 Karlsruhe  
Telefon (07 21) 2 12 51  
Parkplätze im Hof  
weitere Infos unter:  
[www.harrer-ka.de](http://www.harrer-ka.de)



- Video-Laufbandanalyse
- Elektr. Fußdruckmessung
- Fuß- und Schuhberatung
- Großauswahl an bequemen Schuhen
- orth. Maßeinlagen
- MBT-Schuhe
- Bandagen + Kompressionsversorgung

Sparen Sie am Preis aber nicht an Ihrer Gesundheit, denn ohne gesunde Füße läuft nichts.



Unser Weihnachtsangebot bis 24. Dezember 2009: 50€ Rabatt auf alle vorhandenen MBT-Schuhe und Winterstiefel



Der weichste Schuh der Welt!

### Ihr Auftritt, meine Damen und Herren!

Einen guten Auftritt hat man nur, wenn man sich entsprechend anzieht. Aber vergeßt die Füße nicht. Und denkt daran: Bei Meister Harrer gibt es nicht nur Gesundheitsschuhe, sondern den weichsten Schuh der Welt (NEU: Joya), Fußbekleidung, die dämpft und schützt und gut aussieht. Schuhe, die rundum aus Leder sind. Auch in Überweiten K + M bis Größe 9 1/2.

### So fühlen sich Ihre Füße wohl! Für Diabetiker und Rheumatiker

Großauswahl an Schuhen zur wirkungsvollen Therapieunterstützung. Enormes Volumen für alle Arten von Fußbettungen und Einlagen. Auf Wunsch mit Stimmgabeltest und elektronische Fußdruckmessung. Pflegeartikel und Softsocks für Diabetiker. Wir beraten Sie gerne!

### Das unglaubliche Gefühl....

fit und gesund laufen mit dem MBT-Schuh - Masai Barfuß-Technik den Joya, der weichste Schuh der Welt und dem biodyn technologie inside. Diese Schuhe verändern die Belastung auf Muskeln, Gelenke und Rücken. Alle diese Schuhe haben sich bewährt bei Bein- und Fußschmerzen, bei Haltungproblemen (Rücken- und Hüftproblemen), bei schlechter Durchblutung von Füßen und Beinen. Wir beraten Sie individuell. Kommen Sie vorbei und probieren Sie!

### Und wer nicht mehr so gesunde Füße hat, sollte medizinisch-wirksame Einlagen tragen.

Wer Einlagen von Meister Harrer hat, geht sanft. Wie auf Moos. Hochwertiger Weichschaum und grundsolide Handwerksarbeit machen's möglich. Sensomotorische bzw. propriozeptive Einlagen - die Innovation gegen Rückenschmerzen + Verspannungen. Willst Du ewig gute Füße haben, mußt Du Meister Harrer fragen. Keiner macht's feiner.

### Für Ihre Gesundheit und Wohlbefinden bieten wir Ihnen weiter....

- Weichschaumeinlagen speziell angefertigt für Ihre Füße nach Ihren Maßen und Wünschen
- Video unterstützte Laufbandanalyse mit Sportschuhberatung
- Änderung an Ihren Konfektionsschuhen
- Anfertigung von orthopädischen Maßschuhen nach Ihren Wünschen
- Elektronische Fußdruckmessung

### Fragen Sie nach unserer Bonuskarte!

Öffnungszeiten: täglich durchgehend geöffnet von 9.00 - 18.30 Uhr · Sa 9.00 - 14.00 Uhr



### Weltneuheit Active Airpump

So viel Frischluft wurde noch nie in einen Schuh geblasen - und das Schritt für Schritt.



Ein ausgeklügeltes System von Luftkammern in der Sohle pumpt grosse Ströme Luft in den Innenraum; sie absorbieren die entstandene Feuchtigkeit und bringen diese wieder nach aussen.

### Der diabetische Fuß.

Vorbeugen.  
Erkennen.  
Versorgen.

